

renziertheit der Anforderungen, die an die Kader beim umfassenden Aufbau des Sozialismus gestellt werden, machen es notwendig, Enge und Sektierertum sowie Ressortgeist in der Kaderarbeit zu überwinden.

Die Einheit zwischen der Lösung der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben und der Entwicklung und Erziehung der Kader erfordert, daß bei Beratungen und Berichterstattungen über die Durchführung von Beschlüssen der Partei- und Staatsführung und die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes vor den Bezirks- und Kreisleitungen und ihren Sekretariaten sowie den staatlichen Organen, dem Wirtschaftsapparat, den Massenorganisationen und anderen Institutionen Rechenschaft gelegt wird, wie die Realisierung der Maßnahmen zur Entwicklung der Kader erfolgt.

Dabei ist gleichzeitig einzuschätzen, welche Kader besondere Leistungen vollbracht haben und geeignet sind, in der Perspektive höhere Aufgaben zu übernehmen.

3. Die Leitung der vielseitigen und komplizierten Prozesse unserer Entwicklung stellt besonders hohe Anforderungen an die Führungskader. Das intensive Studium und die ständige Weiterbildung sind daher eine Lebensnotwendigkeit und ein objektives Erfordernis für alle leitenden Kader zur Durchsetzung einer wissenschaftlichen Leitungstätigkeit. Die Qualifizierung der leitenden Kader ist eine erstrangige Aufgabe. Sie ist ein ständiger kontinuierlicher Prozeß und erfolgt vor allem in der laufenden Arbeit bei der Durchführung der Beschlüsse und durch die Übertragung größerer Aufgaben.

Bei der Qualifizierung der Führungskader müssen die leitenden Organe der Partei, des

Staates, der Wirtschaft und der Massenorganisationen auf der Grundlage des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems die vielseitigsten Methoden und Möglichkeiten nutzen.

Durch die Gruppen für wissenschaftlich-ökonomische Leitung beim Volkswirtschaftsrat, dem Landwirtschaftsrat, bei den WB und den Bezirkswirtschaftsräten sind, ausgehend von den neuen Aufgaben der Leitungstätigkeit und der Betriebsökonomik, die Maßnahmen sowie der Inhalt der Ausbildung und Entwicklung von Leitungskadern auszuarbeiten und durch den Leiter zu bestätigen.

Der Hauptinhalt der Weiterbildung sind die Aneignung des Marxismus-Leninismus und das Studium der Dokumente der Partei sowie die Beherrschung der sozialistischen Wirtschaftsführung. Dazu gehören die Probleme des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, Fragen der sozialistischen Leitungstätigkeit, die sich aus dem Studium der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik und ihrer Einführung in die Produktion ergeben. Fragen der sozialistischen Bewußtseinsbildung, der sachkundigen Leitung und Führung der Menschen sind ein wesentlicher Bestandteil der Qualifizierung. Eine solche zielgerichtete Weiterbildung der Führungskader erfordert, daß jedes leitende Organ auf der Grundlage einer exakten Analyse über die in der Perspektive zu lösenden Aufgaben und den Stand der gegenwärtigen Qualifikation, ein System der politischen und fachlichen Qualifizierung der Führungskader für seinen Bereich ausarbeitet. Dabei ist zu beachten, daß die Ausübung einer jeden Leitungsfunktion differenzierte Anforderungen stellt und entsprechend dem jeweiligen Aufgabengebiet spezielles Wissen sowie Fähigkeiten erfordert.

II.

Die planmäßige Entwicklung von Nachwuchskadern

Zur Wissenschaftlichkeit der Kaderarbeit gehört, entsprechend dem Programm der Partei, vorausschauend Nachwuchskader auszuwählen und vorzubereiten, damit die in der Perspektive benötigten Kader für die Leitung der Parteiarbeit, des Staates, der Wirtschaft und der übrigen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens rechtzeitig zur Verfügung stehen. Die Aufgabe besteht in der Heranbildung einer Vielzahl

hoch talentierter Führungskräfte mit Fähigkeiten und Eigenschaften, die einen sozialistischen Leiter auszeichnen, wie sie Genosse Walter Ulbricht auf der 5. Tagung des ZK charakterisierte.

Für die planmäßige Heranbildung und Vorbereitung von Nachwuchskadern für leitende Funktionen ist jeder Leiter für seinen Bereich verantwortlich.